



Gemeinsam.

Nachhaltigkeit bei Pöppelmann – ein Überblick.

Wir machen das. Besser. In gemeinsamer Verantwortung für morgen.

Wir suchen nicht das kurzfristige Geschäft, sondern die langfristige, für alle Seiten gewinnbringende Partnerschaft. So haben wir es in unserer Unternehmenspolitik festgeschrieben, so verstehen wir nachhaltiges Wirtschaften. Diese Haltung sehen wir am besten mit dem Begriff „Verantwortung“ beschrieben. Diese Verantwortung übernehmen wir ganz konkret jeden Tag aufs Neue – für unsere Produkte und unsere Mitarbeitenden, für die Ressourcen unserer Erde und die Region, in der wir zu Hause sind.



Die Geschäftsführung (von links): Henk Gövert, Norbert Nobbe und Matthias Lesch.

Mit dem Unternehmenswachstum in den vergangenen Jahrzehnten ist unsere Verantwortung immer größer geworden. Die Antworten von gestern reichen nicht mehr. Um die Lebensqualität kommender Generationen zu sichern, müssen wir uns neuen Fragen stellen. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Kunststoff-Debatte, der politischen Diskussion über gesetzliche Regulierung und den technischen Fragen der Kreislaufwirtschaft wollen wir unsere Verantwortung jetzt strategisch ausrichten und stärker in den Dialog eintreten.

Henk Gövert
Geschäftsführung

Norbert Nobbe
Geschäftsführung

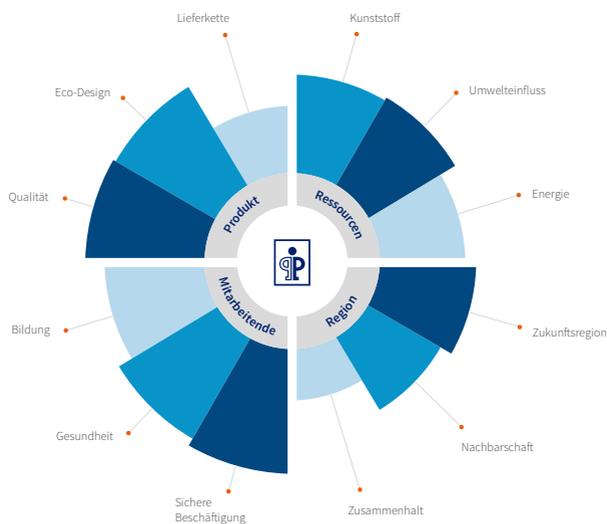
Matthias Lesch
Geschäftsführung

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Kernstück unseres Nachhaltigkeitsberichts, den wir auf unserer Website veröffentlicht haben unter [poeppele.com/nachhaltigkeitsbericht](https://www.poeppele.com/nachhaltigkeitsbericht), ist die Nachhaltigkeitsstrategie unseres Unternehmens.

Diese Strategie haben wir in einem moderierten Prozess entwickelt. Dabei haben wir die Expertise wichtiger interner und externer Akteure mit einbezogen. Das Ergebnis: Wir haben vier wesentliche Handlungsfelder unserer Verantwortung bestimmt. Sie bedingen sich gegenseitig, bauen auf unserer Unternehmenspolitik auf und bringen somit unsere grundlegenden Werte zum Ausdruck. Um diese Handlungsfelder – Produkt, Mitarbeitende, Ressourcen und Region – genauer definieren zu können, haben wir sie in jeweils drei Themenfelder unterteilt.

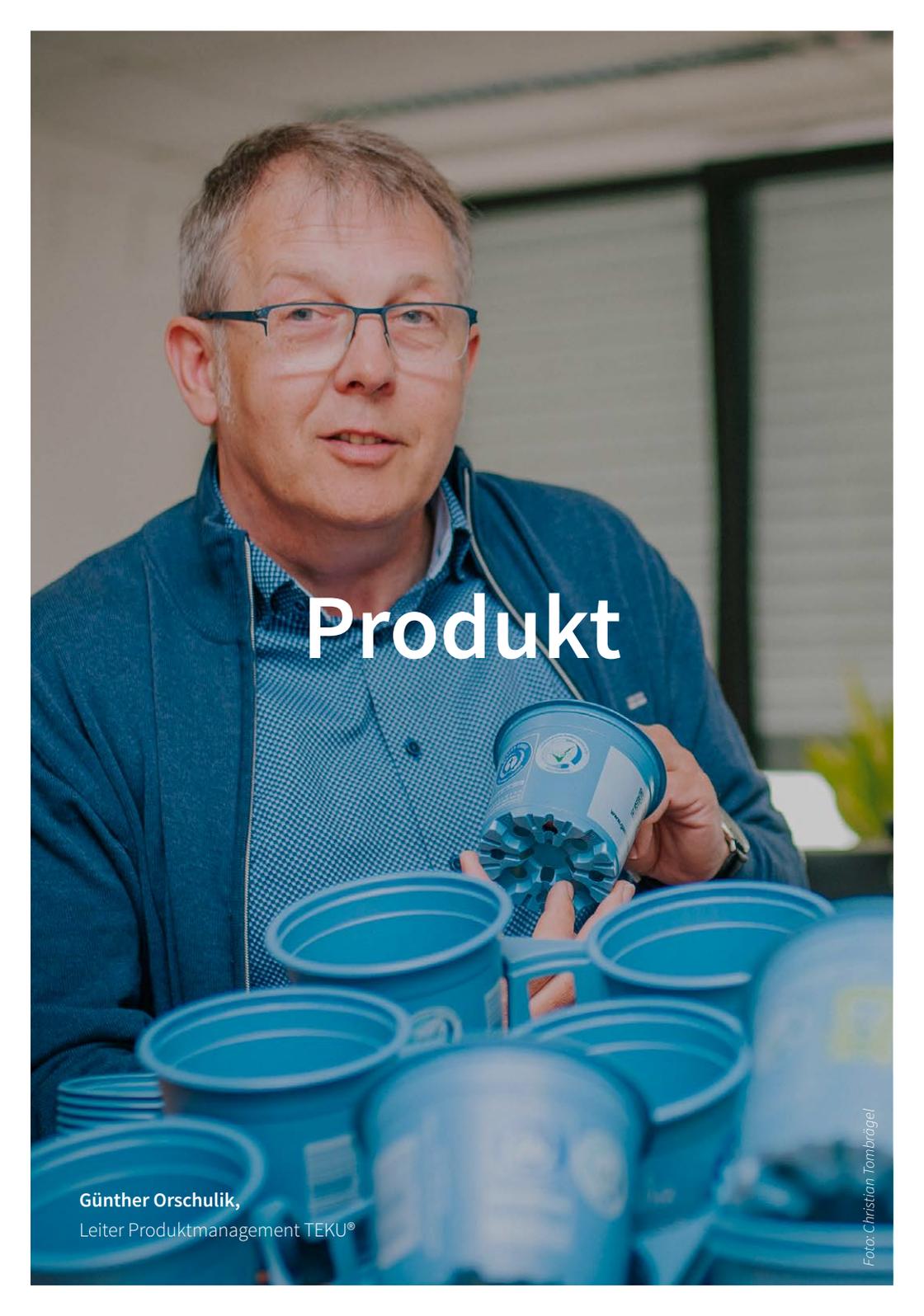
Ziel ist es, die Anforderungen des komplexen Themas Nachhaltigkeit sowohl auf unser Unternehmen insgesamt wie auch auf das Kerngeschäft zu übertragen und daraus ein Konzept für die wichtigsten Aufgaben zu entwickeln.



Im Rahmen der Strategieentwicklung haben wir zwölf wesentliche Themen unserer Verantwortung identifiziert. Diese haben wir den vier Handlungsfeldern zugeordnet. Die Grafik macht die Gewichtung deutlich: je dunkler das Feld, desto relevanter das Thema laut Ergebnis der Analyse.

Entdecken Sie die
Nachhaltigkeitsstrategie auch online:



A man with glasses and a blue jacket is holding a blue bucket with a blue ribbon. He is surrounded by many other blue buckets. The word "Produkt" is written in large white letters across the center of the image.

Produkt

Günther Orschulik,
Leiter Produktmanagement TEKU®

Langfristig verantwortbare Lösungen.

Unser Produktportfolio ist weit gespannt: Es reicht von Schutzelementen, die die Produkte unserer Kunden während der Fertigung, des Transports oder der Lagerung vor Schäden bewahren (Division KAPSTO®), über Pflanztöpfe und Trays für die Gartenbranche (Division TEKU®), über hochpräzise technische Kunststoffteile unter anderem für die Automobilindustrie (Division K-TECH®) bis hin zu Verpackungen und hochkomplexen Funktionsteilen in den Bereichen Lebensmittel, Pharma und Medizintechnik (Division FAMAC®). Aktuell stellen wir divisionsübergreifend über 5.600 Produkte her.

Über 5.600

Produkte im Portfolio

Schon allein diese Bandbreite macht deutlich: Jeder Geschäftsbereich muss Lösungen für ganz spezifische Anwendungen finden – maßgeschneiderte und passgenaue Antworten sowohl für die Anforderungen, die die Kunden an uns stellen, als auch für unseren Anspruch an die Qualität und den verantwortungsvollen Umgang

mit dem Werkstoff Kunststoff. Dazu gehört auch ein qualitätssichernder Herstellungsprozess.

Wir sind der festen Überzeugung: Für viele Anwendungen ist Kunststoff das nachhaltigste Material, wenn man verantwortlich damit umgeht. Dazu gehört für uns auch die Entwicklung neuer Konzepte, um Materialkreisläufe zu schließen und so viel recycelten Kunststoff wie möglich zu verwenden. In der Initiative PÖPPELMANN blue® bündeln wir unternehmensweit alle Aktivitäten, die einen komplett geschlossenen Rohstoffkreislauf vorantreiben.

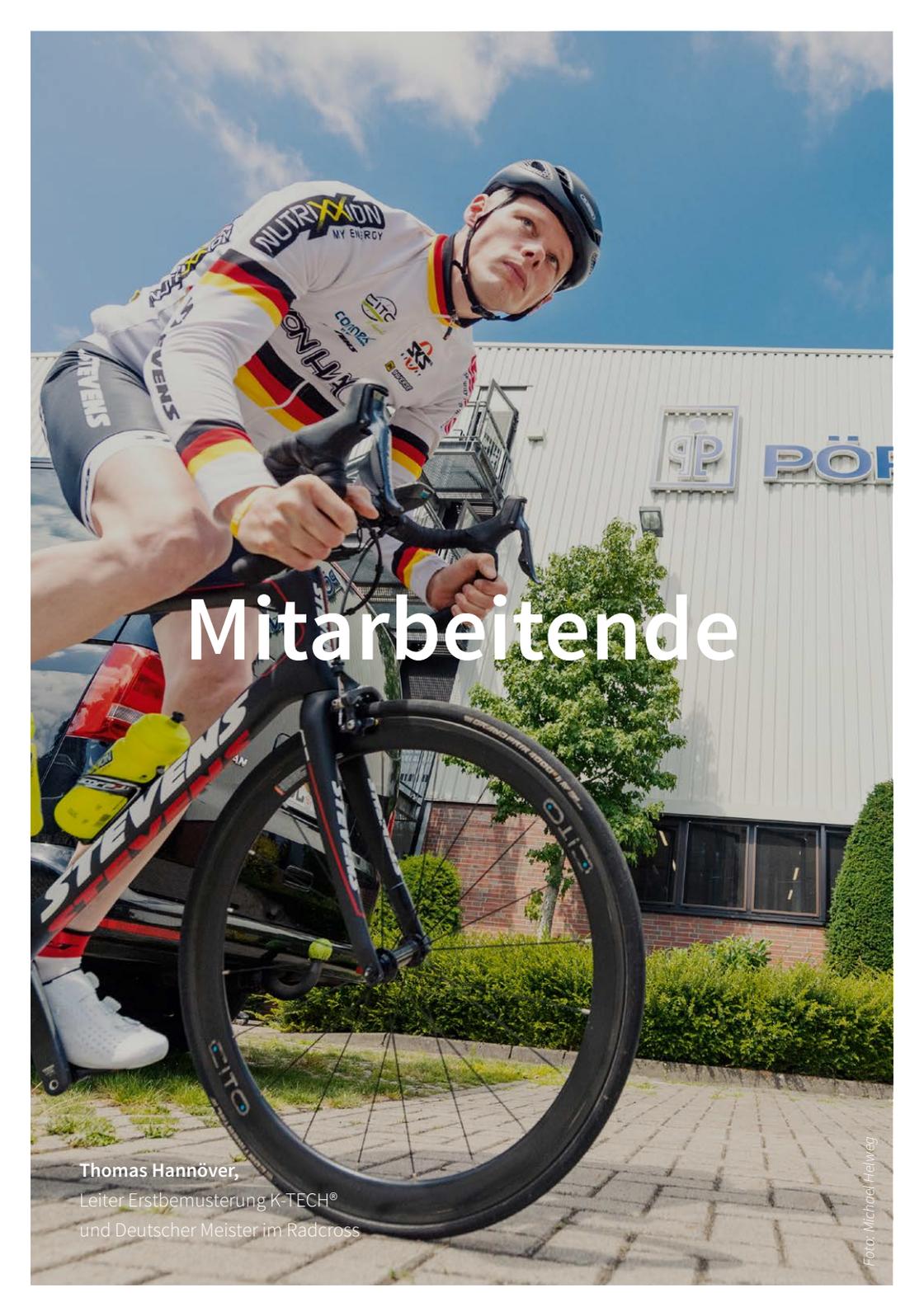
„Wir sind bereit und haben die Technologie, um die verfügbaren Mengen aus dem Gelben Sack optimal weiter zu verarbeiten.“

Günther Orschullk, Leiter Produktmanagement TEKU®

In diesem Handlungsfeld stellen wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht drei Themenfelder in den Blickpunkt: Qualität, Eco-Design und Lieferkette.

Entdecken Sie das Handlungsfeld
Produkt auch online:





Mitarbeitende

Thomas Hannöver,
Leiter Erstbemusterung K-TECH®
und Deutscher Meister im Raddcross

Dynamische und verlässliche Partnerschaft.

Als Industrieunternehmen in einem globalen dynamischen Markt und in einer Branche, die im Fokus der Öffentlichkeit steht, sind wir seit 70 Jahren Tag für Tag vor große Anforderungen gestellt. Um diese Aufgabe verantwortungsvoll übernehmen zu können, bauen wir auf die engagierte und aktive Leistungsbereitschaft aller Mitarbeitenden.

26.018

Jahre Erfahrung und Kompetenz

(Gesamtzeit Betriebszugehörigkeit aller Mitarbeitenden im Dezember 2018)

Denn es sind nicht unsere Hallen, Maschinen oder Werkzeuge, die uns über die Jahrzehnte erfolgreich gemacht haben, sondern es sind die Menschen, die uns den Weg in eine bessere Zukunft bahnen. Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden: Dies ist ein Grundprinzip unserer Unternehmenspolitik. Wir wollen auch für diejenigen, die unseren Geschäftserfolg erst ermöglichen, langfristige Mehrwerte schaffen.

So gilt bei uns: Jeder ist wichtig. Die fairen Arbeitsbedingungen, auf die sich unsere Mitarbeitenden verlassen können, finden Widerhall in der langjährigen Verbundenheit vieler von ihnen mit dem Unternehmen: Die 2.275 Beschäftigten (Stand Dezember 2018) in den drei Werken an unserem Stammsitz in Lohne sowie im Werk Holdorf stehen für insgesamt 26.018 Jahre Betriebszugehörigkeit und damit für außergewöhnliche Erfahrung und Kompetenz, die unseren Kunden und Geschäftspartnern zu Gute kommen.

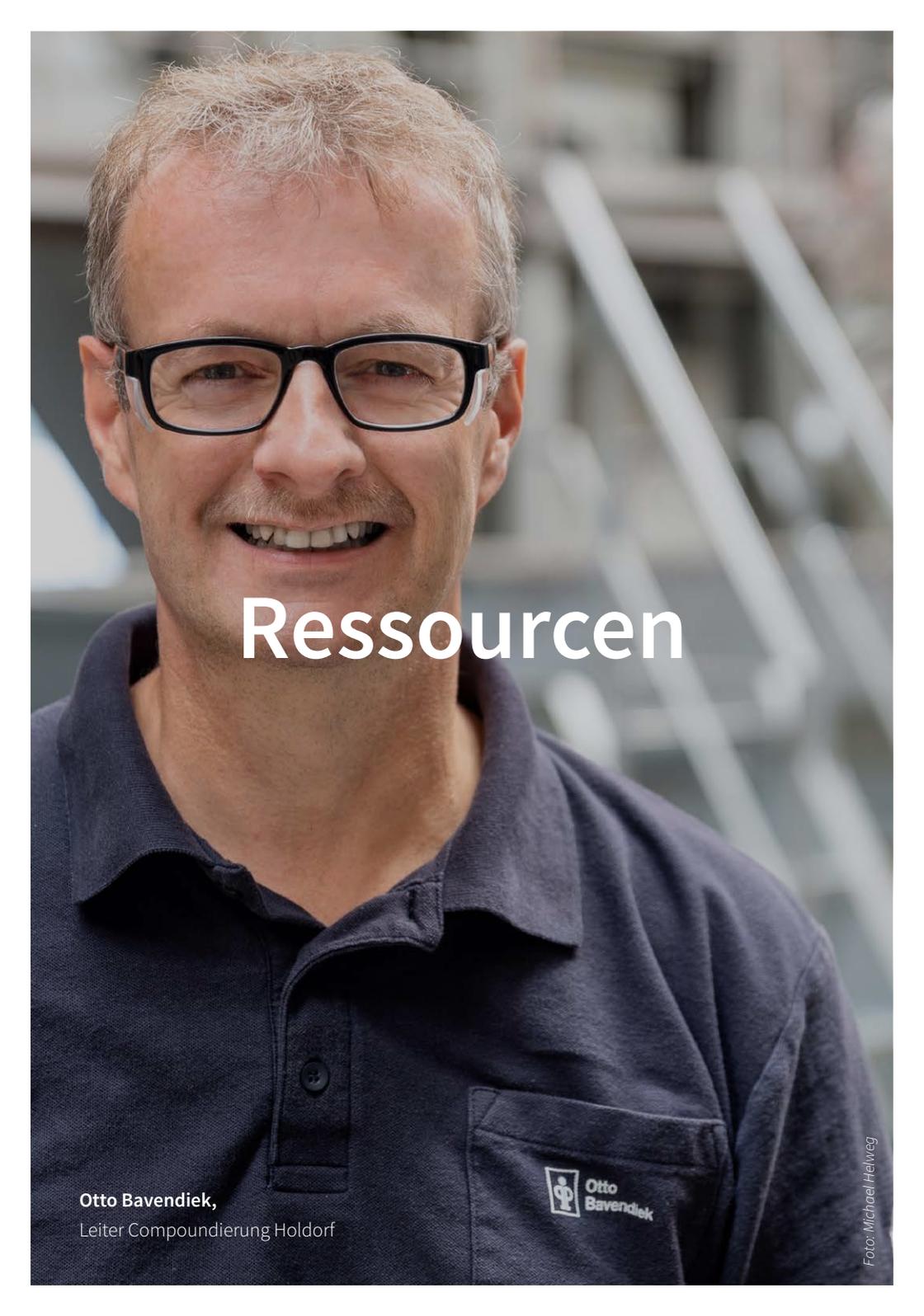
„Die vielen Möglichkeiten, die jeder hier bekommt, erzeugen ein starkes Wir-Gefühl, ein gewisses Pöppelmann-Feeling. Das empfinde ich als einzigartig.“

Thomas Hannover, Leiter Erstbemusterung K-TECH® und Deutscher Meister im Radcross

In diesem Handlungsfeld stellen wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht drei Themenfelder in den Blickpunkt: Sichere Beschäftigung, Gesundheit, Bildung.

Entdecken Sie das Handlungsfeld
Mitarbeitende auch online:



A portrait of Otto Bavendiek, a middle-aged man with short, light brown hair and a mustache, wearing black-rimmed glasses and a dark blue polo shirt. He is smiling and looking directly at the camera. The background is a blurred industrial setting with metal structures. The word "Ressourcen" is overlaid in large white text across the center of the image.

Ressourcen

Otto Bavendiek,
Leiter Compoundierung Holdorf



Potenziale effizient nutzen.

Verantwortlich mit Kunststoff umgehen heißt für uns: Wir minimieren durch innovative Produktentwicklung den Materialverbrauch und schonen so fossile Ressourcen – vor allem durch die Verarbeitung von recycelten Kunststoffabfällen, also durch den Einsatz von Rezyklaten.

Kunststoff ist der Werkstoff, den wir in aktuell 480 verschiedenen Varianten zu hochwertigen Produkten verarbeiten. Wir setzen sowohl Neuware – synthetisch aus Erdöl hergestellt –, seit langem bereits Post-Industrial-Rezyklate und seit einiger Zeit auch Post-Consumer-Rezyklate, hergestellt aus im Gelben Sack entsorgten Verpackungsabfällen, ein.

Über 60 Mio.

**Pflanztöpfe in Recycling
Blue ausgeliefert**

(September 2018 bis September 2019)

Doch greift unser Anspruch, Ressourcen effizient und effektiv zu nutzen, weiter: Wir beziehen sämtliche Produktionsfaktoren darin mit ein. Unser Energiebedarf zur Erzeugung von Strom und Wärme erzeugt Emissionen. Zudem sind wir auf die natürlichen Ressourcen Wasser und Boden angewiesen. Unter Berücksichtigung

wirtschaftlicher und technischer Aspekte verfolgen wir seit Langem das Ziel, eine bestmögliche ökologische Verträglichkeit unserer Arbeit zu erreichen.

Seit 1996 nimmt Pöppelmann freiwillig am System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung der Europäischen Union (EMAS) teil. Dadurch konnten wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und unsere Umweltauswirkungen nachhaltig verbessern.

***„Mit unseren umfassenden und langjährigen eigenen
Erfahrungen können wir heute selbst an neuen Lösungen
zur Qualitätssteigerung der Rezyklate arbeiten.“***

Otto Bavendiek, Leiter Compoundierung Holdorf

In diesem Handlungsfeld stellen wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht drei Themenfelder in den Blickpunkt: Kunststoff, Umwelteinfluss und Energie.

Entdecken Sie das Handlungsfeld
Ressourcen auch online:





Region

1. Pöppelmann-Forschersonntag

im Industriemuseum Löhne am 18. November 2018

Gemeinsam stark bleiben.

Wir verstehen uns als Teil der lokalen Gemeinschaft. So wie die Region uns stärkt, wollen wir die Region stärken. Unser unternehmerisches Handeln sichert Arbeitsplätze und unterstützt das Wirtschaftsleben in unserem Umfeld. Damit übernehmen wir unseren Teil der Verantwortung für Lebensqualität und Zukunftschancen der Menschen, die hier zuhause sind.

Mehr als 1.000

**Museumsgäste beim
1. Pöppelmann-Forschersonntag**

Wir sehen dies als unseren Beitrag, um die gesellschaftliche Stabilität und unser demokratisches Gemeinwesen zu bewahren. Damit wollen wir zurückgeben, was uns gewährt wird: Sicherheit und Zusammenhalt.

Dies gilt speziell an unserem Stammsitz in Lohne, aber auch darüber hinaus in der Region.

Denn hier sind wir mit den Menschen vor Ort auf vielen Ebenen vernetzt – durch unsere Mitarbeitenden, unsere Nachbarn, unsere Lieferanten. Die Kunststoffverarbeitung hat sich zu einer der Leitbranchen vor Ort entwickelt. An unserem Stammsitz in Lohne sind wir heute der größte Arbeitgeber. Wir wissen um die Verantwortung, die uns damit zufällt und die wir Tag für Tag in sämtliche Entscheidungen mit einbeziehen.

Mit unserem gesellschaftlichen Engagement wollen wir positive Impulse für die Zukunft unserer Region geben und uns dem kritischen Dialog stellen – wie beim 1. Pöppelmann-Forschersonntag im Industriemuseum Lohne.

***„Es ist wichtig, dass die Region bei der Diskussion
um die aktuellen Themen in der Kunststoffbranche
mitgenommen wird.“***

Ulrike Hagemeier, Leiterin Industriemuseum Lohne

In diesem Handlungsfeld stellen wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht drei Themenfelder in den Blickpunkt: Zukunftsregion, Nachbarschaft und Zusammenhalt.

Entdecken Sie das Handlungsfeld
Region auch online:



Gemeinsam.

Der komplette Nachhaltigkeitsbericht
nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI)
ist online und zum Download verfügbar:
[poeppele.com/nachhaltigkeitsbericht](https://www.poeppele.com/nachhaltigkeitsbericht)

